

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Kurzgefasste Geschichte des altbadischen  
Frauen-Klosters Lichtenthal**

**Bader, Joseph**

**Carlsruhe, 1845**

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-100352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100352)

## Vorwort.

Die hier gegebene Darstellung des Ursprungs und der Schicksale von Lichtenenthal gründet sich zunächst auf die (leider sehr unvollständig) aus dem Kloster-Archive in das großherzogl. Landes-Archiv gekommenen Urkunden, Kopeibücher und Akten; alsdann auf verschiedene Brieffschaften aus dem Archive des ehemaligen Reichs-Stiftes Salem, auf die handschriftliche Geschichte des Hauses Baden von Samans, und die kleine Druckschrift des verstorbenen Pfarr-Rectors Herr.

Die Stiftungs-Geschichte konnte ausführlich dargestellt werden, weil nicht nur sämtliche Urkunden darüber, sondern auch der Anfang der ältesten Lichtenthaler Kloster-Annalen noch vorhanden sind; die ferneren Schicksale des Gotteshauses aber mußten aus bruchstückweisen Nachrichten erhoben werden, da die Archivquellen nichts an die Hand gaben, als eine Reihe trockener Schenkungs-, Kaufs- und Vertrags-Urkunden. Man wird daher die Unvollständigkeit dieses Theiles meiner Arbeit entschuldigen, aber auch ebenso mit mir einverstanden sein, daß eine jenen Urkunden entnommene Ausführung der Besitz- und Rechtsverhältnisse des Klosters in seinen verschiedenen Perioden nicht hieher gehörte, wo es sich vorzugsweise um das Alterthümliche handelt.

Die Geschichte von Lichtenenthal hat weder hervorragende Persönlichkeiten, noch besonders merkwürdige Ereignisse zu schildern; dadurch aber, daß das Kloster in seinem Entstehen, in seinem

Fortgange und in seiner Wiebergeburt aufs Innigste mit dem badischen Fürstenhause und seinen Schicksalen verknüpft ist, gewinnt sie ein Interesse, welches jeden Freund unseres vaterländischen Alterthums fesseln muß.

Als Einleitung nun zu dieser Geschichte theile ich hier das Verzeichniß seiner Vorsteherinnen mit, wie es Herr aus den Kloster-Schriften und Denkmälern zusammengestellt hat.

- 1) Trudind, aus dem Kloster Wald, von 1247 bis 1249, wo sie verstarb.
- 2) Mechtild, Edle von Liebenstein, ebenfalls aus Wald, von 1249 bis 1252, wo sie abdankte.
- 3) Adelheid, Edle von Krautheim, aus dem Kloster Himmels-Pforte, von 1252 bis 1257, wo sie ebenfalls abdankte.
- 4) Mechtild, Edle von Wildenstein, von 1257 bis 1258.
- 5) Mechtild (gewöhnlich Meza), Freiin von Lichtenberg, von 1258 bis 1263.
- 6) Adelheid, Markgräfin von Baden (*oriunda ex stemate Heroum, Bada quos suscipit alma*), von 1263 bis 17. August 1295.
- 7) Kunegund, Gräfin von Zollern, von 1295 bis 2. Aug. 1310.
- 8) Elisabeth, Freiin von Lichtenberg, von 1310 bis 7. März 1320.
- 9) Agnes, Freiin von Lichtenberg, Schwester der vorigen, von 1320 bis 22. März 1336.
- 10) Adelheid, Gräfin von Weuchlingen, von 1336 bis 1338, wo sie resignirte.
- 11) Agnes, Markgräfin von Baden (*provida, larga, benigna*), von 1338 bis 8. Mai 1361.
- 12) Adelheid, Pfalzgräfin von Tübingen, von 1361 bis 25. November 1367.
- 13) Adelheid, Gräfin von Herrenberg, von 1367 bis 1373.
- 14) Hildegard, Freiin von Hinstingen, von 1373 bis 15. März 1386.
- 15) Johanna, Gräfin von Leiningen, von 1386 bis 1407.

- 16) Adelheid, Freiin von Lichtenberg, von 1407 bis 17. April 1413.
- 17) Adelheid, Gräfin von Helfenstein, von 1413 bis 17. März 1447.
- 18) Elisabetha Wiest, aus dem Kloster Königsbrun (jussu Principis clausam fecit domum), von 1447 bis 6. August 1459.
- 19) Anna Strauler, von 1460 bis 1477, wo sie resignirte.
- 20) Margaretha, Markgräfin von Baden (ætate juvenula, vitâ magna), von 1477 bis 17. Jänner 1496.
- 21) Maria, Markgräfin von Baden (domui valde utilis), von 1496 bis 8. Jänner 1519.
- 22) Rosula, Edle Köder von Hohen-Kodex (divini promotrix sedula cultus), von 1519 bis 1544.
- 23) Anna, Edle von Morsberg, von 1544 bis 25. Jänner 1551.
- 24) Barbara Behus (moribus haud minus excellens, quam sanguine præstans), von 1551 bis 1597, wo sie resignirte und starb.
- 25) Margaretha Stulzer, aus Ettlingen (meritis fertur honoris apex), von 1597 bis 22. August 1625.
- 26) Margaretha Goll, aus Baden, von 1625 bis 29. Dezember 1640.
- 27) Rosina Herzog, von 1640 bis 1. Dezember 1642.
- 28) Eva Regina Springauf, aus Baden (als Nektissin zu Maria-Kron durch die Schweden vertrieben), von 1642 bis 28. August 1658.
- 29) Maria Margaretha Loys, aus Ensisheim, von 1658 bis 25. März 1686.
- 30) Maria Thekla Schüb, aus Baden, von 1686 bis 13. Dezember 1687.
- 31) Maria Euphrosina Lorenz, aus Baden, von 1687 bis 2. März 1720.
- 32) Maria Agnes Polentar, aus Freiburg im Breisgau, von 1720 bis 26. Dezember 1726.

- 33) Maria Euphrosina Wunsch, aus Baden (Erbauerin des jetzigen Klosters), von 1726 bis 11. Juni 1738.
- 34) Maria Benedicta Grasmajer, aus Ellwangen (hielt 1745 die fünfte Säkular-Feier der Kloster-Stiftung), von 1738 bis 23. October 1775.
- 35) Maria Thekla Türk, aus Kuppenheim, von 1775 bis 1802, und als pensionirt bis 11. Jänner 1808.
- 36) Maria Cäcilia Lauf, aus Schutterthal, 1808 erwähnt und als Abtissin benedizirt.

Die gegenwärtige, also 37ste Abtissin, ist Maria Amalia Trenkle, von Eudingen (geb. 1795, eingekl. 1816, erwähnt 1834), welche das Glück hatte, wieder eine Säkular-Feier der Kloster-Stiftung abhalten zu können; möge dasselbe noch vielen ihrer Nachwieserinnen zu Theil werden!

Carlsruhe, 9. Mai 1845.

Der Verfasser.